

A woman with curly blonde hair and glasses, wearing a white t-shirt and a black blazer, stands with her arms crossed and smiles. The background is a blurred office environment with a wooden ceiling and a white pillar. A dark green semi-transparent rectangle is overlaid on the right side of the image, containing white text.

Healthier Together

**Einfache Maßnahmen
für bessere Luft am
Arbeitsplatz**

Gesundheit beginnt am Arbeitsplatz,

und Mitarbeitende verlassen sich darauf, dass ihr Arbeitgeber ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden aktiv schützt.

Dieser Leitfaden zeigt, wie Sie mit wenigen, wirksamen Maßnahmen eine gesündere Innenraumumgebung schaffen können.



Saubere Luft in Innenräumen, ein Menschenrecht?

Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sind heute wichtiger denn je. Besonders die Qualität der Raumluft bestimmt maßgeblich, wie sich Infektionen und Atemwegserkrankungen verbreiten. Die traurige Wahrheit ist jedoch: Innenraumluft ist häufig zwei- bis fünfmal stärker belastet als die Außenluft.

Studien zeigen: **Bessere Luftqualität kann Krankheitstage reduzieren und die Leistungsfähigkeit um bis zu 35 %* steigern.**

Das macht saubere Luft zu einer wichtigen Stellschraube, denn wir verbringen rund 90 % unserer Zeit in Innenräumen.

Trotzdem wird die Bedeutung der Luftqualität in Innenräumen oft unterschätzt. **Dabei sind die Kosten sehr gering – meist nur wenige Euro pro Mitarbeiter und Jahr** – während der Zugewinn an Produktivität bei mehreren tausend Euro pro Person liegen können.

Wie Raumlufte die Gesundheit beeinflusst

Schlechte Luftqualität in Innenräumen wirkt sich nicht nur kurzfristig aus, etwa durch Reizungen, Atembeschwerden oder Konzentrationschwäche. Langfristig können feinste Partikel sogar Herz und Gehirn erreichen und schwerwiegende Erkrankungen begünstigen.

Eine Investition in bessere Raumlufte ist daher eine Investition in die Zukunft Ihres Unternehmens: weniger Ausfalltage, höhere Produktivität und ein klares Signal für Fürsorge und Verantwortungsbewusstsein. So stärken Sie Ihr Image als Arbeitgeber und erhöhen Ihre Attraktivität für bestehende wie zukünftige Mitarbeiter.



Mehr Effizienz am Arbeitsplatz

Ein gesundes Raumklima steigert die Leistungsfähigkeit und Produktivität Ihrer Mitarbeitenden.



Zufriedene Mitarbeitende

Studien belegen, dass Mitarbeitende gute Luft am Arbeitsplatz erwarten und zu schätzen wissen.



Weniger Krankheitstage

Saubere Luft schützt aktiv die Gesundheit und unterstützt Ihre CSR-Strategie ebenso wie Ihre Unternehmensziele.

11 Schadstoffe, die Sie im Blick behalten sollten

Die **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** prüft und verschärft ihre Grenzwerte für luftgetragene Schadstoffe kontinuierlich – denn wissenschaftlich ist klar: Es gibt keine unbedenkliche Menge an Luftverschmutzung. Eine aktive Überwachung schützt Leben und verhindert vermeidbare Erkrankungen.

SCHADSTOFF	GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN
Grober Staub	Begrenzte Auswirkungen, da der Körper diese Partikel über Nasenhaare und Schleimhäute abfängt.
PM10 – grobe Partikel	Können in die Atemwege gelangen und die Lungenfunktion beeinträchtigen.
PM2.5 – feine Partikel	Können in die Lunge eindringen, die Lungenfunktion beeinträchtigen und Haut- und Augenprobleme verursachen.
PM1 – Staub aus Verbrennungsprozessen	Können zu schwerwiegenden Erkrankungen beitragen, z. B. Herzinfarkt, Demenz, Lungenkrebs.
Flüchtige organische Verbindungen (VOCs)	Können kurz- und langfristig gesundheitliche Schäden verursachen.
Bodennahes Ozon (O ₃)	Kann Atemwege reizen und Vegetation sowie Ökosysteme schädigen.
Stickstoffdioxid (NO ₂)	Kann ernsthafte Schäden verursachen, insbesondere am Atmungssystem.
Schwefeldioxid (SO ₂)	Schon geringe Exposition kann das Atmungssystem schädigen.
Kohlenmonoxid (CO)	Bereits geringe Mengen sind gefährlich, hohe Konzentrationen tödlich.
Kohlendioxid (CO ₂)	Hohe Werte können Kopfschmerzen, Schwindel, Atemprobleme bis hin zu Bewusstlosigkeit verursachen.
Bakterien & Viren	Können Infektionen und Erkrankungen auslösen.

Luftqualität selbst in die Hand nehmen – viele Wege, ein Ziel

Die gute Nachricht: Die Verbesserung der Raumluft muss weder kompliziert noch teuer sein. Schon kleine Maßnahmen können große Wirkung zeigen.



Jeder Arbeitsplatz ist einzigartig – die richtige Lösung hängt von Ihrem Gebäude, Ihren Mitarbeitenden und Ihren Zielen ab.

- Manche Unternehmen beginnen mit einer gezielten **Überwachung der Luftqualität**, um Verbesserungsbereiche zu erkennen.
- Andere setzen auf eine **optimierte Belüftung**, die **Reduzierung von Schadstoffquellen** oder eine **Regulierung der Luftfeuchtigkeit**.
- Auch einfache Schritte wie regelmäßige Reinigung, der systematische **Einsatz von Luftreinigern** und die aktive Einbeziehung Ihrer Mitarbeitenden können zu einer gesünderen Arbeitsumgebung beitragen.

Der Weg zu besserer Luft beginnt mit Vertrauen

Camfil begleitet Unternehmen weltweit dabei, die Luftqualität in ihren Innenräumen nachhaltig zu verbessern. Tausende Organisationen vertrauen auf unsere Expertise. Aus eigener Erfahrung wissen wir: Jede Verbesserung zählt – und sie beginnt mit dem richtigen Partner.



Messung der Raumluft

Identifizieren Sie potenzielle Schadstoffquellen in Ihrer Arbeitsumgebung mit einem Luftqualitätsmonitor wie dem AirImage Sensor von Camfil. Das Gerät erfasst die Konzentration luftgetragener Partikel, von feinstem Staub über Schimmelsporen bis hin zu Bakterien und Viren.



Analyse der Messergebnisse

Die gesammelten Daten zeigen, wo Handlungsbedarf besteht und wie Sie Ihre Raumluft wirksam optimieren können.

Ein möglicher Aktionsplan könnte beispielsweise so aussehen:

- Leistungsstärkere Filter in Zuluft- und Umluftsystemen installieren
- Zusätzliche Luftreiniger einsetzen
- Luftwechselrate erhöhen
- Mitarbeitende sensibilisieren und Praxistipps für den Arbeitsalltag geben



Reinigung und Optimierung der Lüftungssysteme

Nachdem Sie Ihre Raumluft-Monitore korrekt eingerichtet haben, können Sie die Luftqualität verbessern, indem Sie die Lüftungssysteme reinigen, optimieren und warten:

- RLT-Anlage optimieren und Filter und Umgebung vierteljährlich überprüfen.
- Effizientere Luftfilter einsetzen, die selbst niedrige Schadstoffkonzentrationen zuverlässig entfernen.
- Programmierbare Smart-Thermostate für höhere Energieeffizienz nutzen.
- Bei Bedarf gesamtes Lüftungssystem überarbeiten
- Systeme installieren, die Luftqualitätsdaten unternehmensweit teilen und Mitarbeiter bei Belastung warnen.



Regulierung der Luftfeuchtigkeit

- Raumklima durch den Einsatz von Luftbefeuchtern bzw. -entfeuchtern optimieren
- Luftreiniger strategisch platzieren, um Staub, Pollen, Viren und Bakterien zu entfernen
- Geräte dort aufstellen, wo sich Schadstoffe schnell ansammeln, z. B. stark frequentierte Arbeitsplätze oder Druckerräume



Vermeidung überfüllter Räume & Minimierung externer Einträge

Um Überbelegungen in engen Räumen und damit einhergehende Infektionsrisiken sowie steigende CO₂-Werte zu vermeiden, sollten Sie die Raumnutzung aktiv steuern und gezielt optimieren.

Gleichzeitig lohnt es sich, Verunreinigungen der Luft von außen zu reduzieren: Halten Sie die Fenster geschlossen, wenn hohe Pollen- oder Partikelkonzentrationen vorhergesagt werden, und setzen Sie auf leistungsstarke Pollenfilter in Lüftungssystemen und an Fenstern.



Proaktiv handeln

Entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem Team eine Strategie, die klare und verlässliche Verfahren für die Dokumentation und Bearbeitung von Beschwerden definiert. Dazu gehören eine präzise Protokollierung, transparente Aktionspläne und eine stringente Nachverfolgung.

Besonders wichtig: Reagieren Sie umgehend, wenn Mitarbeitende gesundheitliche Bedenken äußern.



Healthier Together – Wie man dran bleibt

Werden Sie zur Stimme für saubere Luft in Ihrem Unternehmen und sorgen Sie dafür, dass das Thema Luftqualität in Innenräumen einen festen Platz auf der Agenda Ihres Management-Teams behält.

Kommunizieren Sie das Thema außerdem aktiv innerhalb Ihres Unternehmens. Damit unterstützen Sie Ihr HR-Team: Verbesserte Luftqualität trägt direkt zu mehr Wohlbefinden und Gesundheit bei und positioniert Ihr Unternehmen als mitarbeiterorientierten Vorreiter.

-
- 1. Benennen Sie einen Beauftragten für saubere Luft:**
 - Verantwortlich für die Raumluftqualität (Facility Management, HR, Arbeitssicherheit)
 - 2. Überwachen und kommunizieren Sie die Luftqualität:**
 - Regelmäßige Kontrollen, Mitarbeiter über Ergebnisse informieren und weiterbilden.
 - 3. Erstellen Sie eine Checkliste:**
 - 10-Punkte-Quartalsprüfung (Filter, Luftfeuchtigkeit, Reinigung).
 - 4. Fordern Sie Feedback ein:**
 - „Bei Symptomen oder Bedenken: Bitte melden!“

Machen Sie den ersten Schritt – wir helfen Ihnen gern dabei!

Lassen Sie uns gemeinsam die Luftqualität in Ihren Innenräumen verbessern, nachhaltig und auf den Punkt gebracht – für den Schutz von Mensch und Umwelt.

Starten Sie noch heute und vereinbaren Sie eine kostenlose Beratung mit den Saubere-Luft-Experten von Camfil.

Besuchen Sie **camfil.com/healthiertogether** oder schreiben Sie an **info.de@camfil.com**.



Camfil – weltweit führend bei Luftfiltern und Lösungen für saubere Luft

Seit über 60 Jahren sorgen wir dafür, dass Menschen gesunde, saubere Luft atmen können. Mit hochwertigen Filtrationslösungen und industrieller Abluftreinigung tragen wir dazu bei, die Produktivität von Mitarbeitern und Maschinen zu steigern, den Energieverbrauch zu senken und Menschen, Prozesse und die Umwelt zu schützen.

Wie wir auch Ihnen helfen können, erfahren Sie unter camfil.com.